

Erfahrungsbericht Plekahnov Russian University of Economics

Vorbereitung

Die Planung und Organisation verlief in meinem Falle recht kurzfristig und zumindest aus persönlicher Betrachtung recht unstrukturiert. Nach der erfolgreichen Absprache mit dem International Student Office (ISO) in Oldenburg kam es zur ersten Kontaktaufnahme in Form von einem Anforderungskatalog der ausländischen Universität. Benötigt wurden vor allem:

- Farbkopie des Reisepasses
- Transcript of Records
- Anmeldebogen des ISO Universität Oldenburg
- Bachelorzeugnis
- Lebenslauf
- Hinzu ein Nachweis der Auslandskrankenversicherung auf Englisch
- Übersetzung des Reisepasses auf Russisch
- Visum

Neben all diesen Unterlagen ist es vor Allem schwierig sein Visum zu organisieren. Der Termin bei der Botschaft sollte somit so früh wie möglich geschehen, damit es kostengünstig von statten geht. Es gibt zahlreiche Agenturen, die eine schnelle Abwicklung für teures Geld möglich machen, allerdings ist das nicht zu empfehlen. Ich musste leider so eine Dienstleistung in Anspruch nehmen, da es mit den Unterlagen aus Russland für das Visum nicht wirklich voranging und alle Termine bei der Botschaft in Hamburg vergeben waren. Ein besserer Planer als meine Wenigkeit dürfte jedoch keine Probleme haben.

Anreise

Die Anreise war für mich völlig unkompliziert. Es gibt zahlreiche Flughäfen, die Moskau für einen wirklich günstigen Preis (<150€ mit Gepäck) anfliegen. Ich bin von Hamburg geflogen und in Moskau hat mich dann mein Buddy abgeholt. Schlagwort „Buddy“: Die russischen Studierenden sind fabelhaft organisiert, um dir die Anreise so angenehm wie möglich zu machen sobald Du erst einmal angekommen bist. Ich wurde vom Flughafen abgeholt und daraufhin ging es mit einem Taxi direkt zum Wohnheim im Zentrum Moskaus. Standard ist das nicht unbedingt, aber Taxifahrten sind günstig in der Hauptstadt Russlands, wobei der Aeroexpress (Flughafentransfer) + Metro es genauso gut getan hätten und auch nicht weiter kompliziert sind.

Unterkunft

Die Unterkunft ist nicht besonders schön, aber die Lage toppt alles. Vorzugsweise befinden sich alle Internationals auf 2-3 Etagen und sind grob eingeteilt in Master und Bachelor Studenten. Du teilst dir ein Zimmer entweder mit 2-3 Personen und lebst in einem kleinen Bereich mit insgesamt 5 Menschen zusammen mit denen du dir auch Badezimmer und Toilette teilst. Die Betten sind für mich mit einer Größe von 1.90m nicht wirklich groß genug und sonderlich bequem sind sie auch nicht, deswegen kann ich nur empfehlen sich eine kleine Matratze zum drauflegen zu besorgen, die man

günstig in einem Supermarkt kaufen kann. Die Etage wird mit ca. 50-60 Studenten gefüllt sein und mit genauso vielen teilt man sich eine Küche, die nicht besonders schön ist, aber sie erfüllt Ihren Zweck. Es ist sehr zu empfehlen das Zimmer im Wohnheim zu nehmen, da es einfach eine bessere Dynamik zum Kennenlernen der anderen Studenten bietet. Alkohol ist im Übrigen verboten und es finden teilweise Taschenkontrollen statt, die allerdings eher selten sind.

Studium Plekahnov

Die Kurse schwanken von der Lehrmethodik stark, daher möchte ich hier nicht zu viel sagen, was nachher nicht stimmen könnte auf einzelne Module bezogen. Meistens sind es Portfolio Leistungen, die erbracht werden müssen und häufig ist das Bildungsniveau unter dem der deutschen Standards, aber in meinem Fall kann ich sagen, dass ich sehr gute Dozenten hatte und der Aufwand während des Semester größer ist als in Oldenburg. Ebenso ist Anwesenheit sehr gern gesehen und wird auch dankend belohnt in der Benotung, so habe ich es zumindest wahrgenommen. Es gibt viele Dozenten aus der Praxis. Ein Tipp wäre daher, dass man sich erstmal für viele Kurse entscheidet, diese teilweise besucht und dann schaut, welcher Dozent am besten ist. Das Semester verläuft in zwei Block, was bedeutet, dass du zweimalig Kurse wählen musst und dementsprechend alles in etwas kürzerer Zeit geschieht und leider bedeutet das auch zwei Klausurenphasen. Oldenburg ist etwas schwierig mit der Anerkennung der Noten, daher sollte sehr früh der Dialog mit den Dozenten der Uni Oldenburg gesucht werden und einzelne Sachen schriftlich festgehalten werden. Vor dem Studium habe ich viel zu diesem Thema gehört (Hörensagen) und muss sagen, dass es nur nach diesem Faktor des Hörensagens etwas unberechtigt zur Nichtanrechnung von einzelnen Kursen kommen kann. Ich bin davon glücklicherweise nicht betroffen, unglücklicherweise habe ich nämlich an beiden Universitäten Studienleistungen erbracht während des Semesters, da die meisten Dozenten mir keine Einwilligung gegeben haben. Kurz gefasst heißt das: Ich habe an beiden Universitäten studiert und Prüfungen absolviert (NICHT ZU EMPFEHLEN). Die Betreuung läuft gut, aber ist wesentlich chaotischer als in Deutschland.

Freizeit

Deine Buddys werden dir genug Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung geben. Da jeder Mensch seine Freizeit anders gestaltet, werde ich einfach mal ein bisschen was auflisten und nicht ins Detail gehen. Geplante Aktivitäten sind unter anderem Ski-Fahren, Fallschirmspringen, Besuche im Bolschoi Theater, Ausflüge in andere Städte, Museumsbesuche, Stadttouren, Besuch von Sport Events und vieles weitere. Sportmöglichkeiten bietet Moskau ebenfalls zu genüge, allerdings haben wir feststellen müssen, dass Fitnessstudios etwas teurer sind als in Deutschland. Ich persönlich bin zu „Alex Fitness“ gegangen, welches ungefähr 50€/Monat kostet und nur eine Metro-Station vom Wohnheim entfernt ist. Moskau ist eine Großstadt, dementsprechend sollte einem niemals langweilig werden und sollte wirklich nichts zu tun sein, dann einfach ein paar Locals fragen und diese werden schon die notwendigen Tipps liefern. Vielleicht ist es noch notwendig zu erwähnen, dass Moskau recht teuer ist, wenn es um das Feiern geht. Möchtest du Moskau in vollen Zügen genießen, solltest du daher nicht unbedingt davon ausgehen, dass es so günstig ist wie in Deutschland.

Do's and Don'ts

Diese Rubrik finde ich etwas schwer zu beantworten, da ich vor meinem Auslandssemester schon in Russland gelebt habe und diese Tipps in der Regel nicht wirklich viel bringen, also versuche ich es mal allgemein zu halten. Moskau ist eine Großstadt, also sollte man damit rechnen, dass einem in der Metro oder im Klub etwas geklaut werden könnte. Mir ist das nie passiert, ich habe auch nie einen Brustbeutel getragen oder meine Wertsachen großartig versteckt. Da man im Zentrum lebt, hält es sich mit der Kriminalität auch in Grenzen, also einfach vorsichtig sein und nicht zu naiv durch Moskau laufen sind die einzigen Tipps, die ich hierzu geben kann. Für das Wohnheim empfehle ich sich mit den Sicherheitskräften gut zu stellen und den Betreuerinnen etwas von zuhause mitzubringen (Schokolade etc.). Diese Betreuerinnen freuen sich, wenn man (versucht) mit Ihnen russisch zu sprechen oder nett zu Ihnen ist, auch wenn sie einem vielleicht mal sehr mies gelaunt vorkommen. Ansonsten würde ich empfehlen viel zu Reisen, da man von Moskau überall günstig hinkommt und die ein oder andere Reise sollte definitiv auf deinem Plan stehen. Das offensichtliche sollte es noch sein, dass man sich russische Freunde sucht, die vielleicht auch nichts mit dem „Buddy-Programm“ zu tun haben, da es einfach etwas ungezwungener ist und man noch mehr mitbekommt vom russischen Leben und auch besser russisch lernt. Solltest du wirklich russisch lernen wollten, dann klappt das nicht unbedingt so gut mit den angebotenen Kursen, da zu viele Teilnehmer in den Klassen sind. Das Language Partner Programm eignet sich hierfür und vielleicht auch die ein oder andere bezahlte Privatstunde, da die meisten meiner Mitstudenten nicht wirklich russisch gelernt haben während der gesamten Zeit. Da ich es vorher schon sprechen konnte, habe ich keine Kurse belegt und hab auch schnell aufgegeben den Gedanken am Leben zu erhalten mein Russisch verbessern zu können. Englisch dominiert in einem Wohnheim nun mal und das ist auch ganz gut so. Schlussendlich hat jeder sein eigenes Ziel und nur weil es bei mir und anderen nicht geklappt hat, heißt das für den einzelnen absolut gar nichts.

Fazit

Egal wie man es anstellt, Russland ist ein tolles Land und Moskau eine schöne Stadt. Die Geschichte Russlands ist sehr interessant und daher kann ich empfehlen sich ein wenig einzulesen. Das macht die Stadt einfach umso eindrucksvoller und gibt einen ein wenig Einblick in die Mentalität. Um ein paar Vorurteile zu brechen, kann ich hier noch zum Schluss erwähnen, dass nicht alle Russen Wodka wie Wasser trinken, Putin sich einer recht großen Popularität erfreut und Russen ein sehr gastfreundliches Volk sind. Ein Studium in Moskau wird auf jeden Fall einzigartig sein und die Weltsicht ein wenig verändern. Wann hat man schon einmal die Chance in einer der größten Metropolen der Welt zu studieren? Es ist im Grunde ganz einfach: Ohne Vorurteile anreisen und einfach die Zeit genießen!